

NEWSLETTER NR. 4 – IM DEZEMBER 2019

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER PHILIPP KRAFT STIFTUNG,

auf „ausdrücklichen Wunsch“ unserer Geschäftsführerin eröffne ich sehr gerne den letzten Newsletter des Jahres:

Im Rückblick auf das Jahr bin ich froh und dankbar, dass es uns mit vielen Helfer*innen gelungen ist, wieder kleine Zeichen für ein respektvolles und solidarisches Miteinander gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Auch im vierten Jahr Philipp-Kraft-Stiftung können wir getrost sagen, wir haben „Kitt“ produziert, um unsere Gesellschaft zusammenzuhalten und zu verhindern, dass die Ränder weiterwachsen und auseinandertriften. Schaut man sich die aktuelle gesellschaftliche Situation an, erscheint dies wichtiger denn je!

Wir in der Geschäftsstelle freuen uns immer, dass auch in den vergangenen Jahren wieder über kulturelle Grenzen Freundschaften entstanden sind und Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, sich im Rheingau auch emotional verbinden konnten.

Wenn ich mit dem Fahrrad heute durch Eltville fahre, lachen mir Menschen aus vielen Kulturen zu, weil wir uns über unsere Stiftungsarbeit kennen lernen durften. Der Fremde ist eben nur solange fremd, bis man ihn kennt.



Ein ganz besonderer Moment der letzten Zeit war für mich, als ich unser Kochbuch mit dem wunderschönen Titel „Eltviller Lieblingsrezepte“ zum ersten Mal in der Hand halten durfte. Wenn zugereiste und einheimische Bürger*innen gemeinsam etwas so Schönes schaffen, entsteht ein Stück neue gemeinsame Heimat!

Integration ist auch für Einheimische eine Bereicherung. Das hören wir aus vielen Rückmeldungen. So sagte uns eine liebe Freundin, die regelmäßig unsere Veranstaltungen besucht und von Anfang an unser Völkercafé mitorgansiert hat, neulich „So richtig angekommen und verankert habe ich mich in Eltville erst, seit es Eure Stiftung gibt“ und der junge DJ, der bei unserer Sommer End Party im Jugendpark aufgelegt hat, meinte am Schluss „Das habe ich noch nie erlebt, dass ausländische und einheimische Jugendliche so entspannt gemeinsam gefeiert haben!“. Auch in der Völkermühle am Rhein und beim Völkerkino hören wir die Rückmeldung: „Toll, dass es so ein Angebot in unserer Stadt gibt!“

Allen Freunden und Unterstützerinnen, aber auch allen Spenderinnen, Förderern und Kooperationspartnern, die diese Arbeit möglich gemacht haben, mein herzliches Dankeschön! Ohne Sie und Euch gebe es die Philipp-Kraft-Stiftung nicht in dieser Form als operative Stiftung in Eltville und im Rheingau! Ich möchte aber auch den zugewanderten Menschen, die unsere Veranstaltungen besuchen und nutzen, herzlich danken. Auch sie haben sich unserer, für sie fremden Gesellschaft, geöffnet und viele von ihnen übernehmen inzwischen Mitverantwortung für unsere gemeinsame Welt!

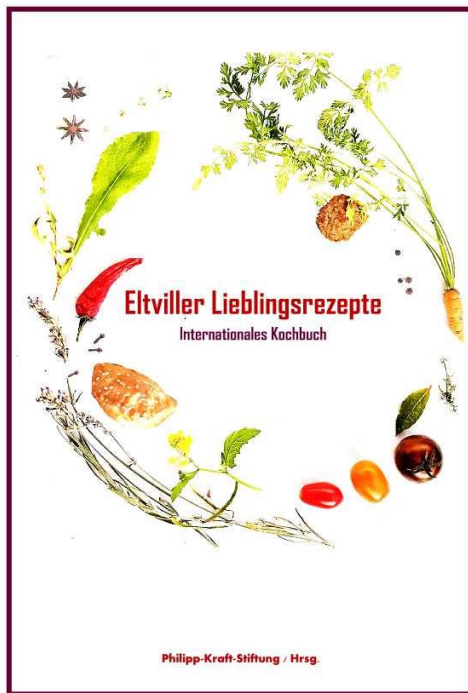
Auf dem Porträt eines jungen Geflüchteten im Jugendpark der Kulturen steht „Hier finde ich Ruhe“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen eine ruhige und friedliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Jahresschluss und ein friedvolles und glückliches neues Jahr! Bleibt uns und bleiben Sie uns verbunden.

Ihr und Euer



Rolf Lang

VÖLKERCAFÉ:



Hier ist es also nun – druckfrisch!
Das internationale Kochbuch der „Eltviller
Lieblingsrezepte“:

Im Herbst 2018 wurde der Eltviller Jugendpark der Kulturen eingeweiht. Die Teilnehmer*innen des Völkercafés wollten einen Beitrag zur Eröffnungsfeier leisten. Sofort war klar, dass es für die Feier leckeres Essen brauchte. Stolz präsentierten Frauen und Männer aus 11 verschiedenen Ländern ein 10 Meter langes Buffet mit Spezialitäten und Leckereien aus ihren Heimatländern. Die Auswahl vom Rheingauer Spundekäse über süßen pakistanischen Reis – hin zu syrischem Fattush und türkischem Bahklava war so groß und vielfältig, dass es den meisten Besuchern schwer fiel, sich zu entscheiden. Die Köch*innen wurden immer wieder nach den Zutaten ihrer Gerichte gefragt. So entstand die Idee alle Rezepte zu sammeln und daraus ein

Kochbuch zu entwickeln, das so vielfältig und bunt wie die Bevölkerung ist.

Ohne die Unterstützung vieler Helfer, Förderer und Sponsoren wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. Wir danken von ganzem Herzen: Katja Gasper für die stundenlange grafische Arbeit. Bettina Lauer für die rechtliche Klärung von Inhalten und Fotos sowie die Bereitschaft das Buch für uns kostenlos zu verkaufen. Klaus Münster, Münster druck design, für den grandiosen Druckkostenrabatt. Dem Rheingau-Taunus-Kreis, für den Druckkostenzuschuss aus Mitteln der Integrationsstrategie, der Bürgerstiftung FamilienStadt Eltville und dem Rotary Club Wiesbaden-Kochbrunnen, die ebenfalls die Kosten für den Druck des Kochbuchs mitgetragen haben.....und natürlich danken wir allen Rezeptgeber*innen: Ohne Euch wäre das Buch nie zustande gekommen!

JUGENDPARK DER KULTUREN:

„Ich finde es super entspannend den Speckstein zu bearbeiten, da kann ich kreativ sein“ sagt Rashed, der schon seit 2017 dem Jugendpark verbunden ist. Er und 5 weitere Jugendliche nahmen am Skulpturen-Workshop teil, den wir im Rahmen der interkulturellen Woche in Kooperation mit Rita Wollner vom Jugendbildungswerk und der Bildhauerin Sophia Bernhardt organisiert hatten.



Das Wetter war auch Ende September noch top, so dass wir 2 Tage im Freien arbeiten konnten. Es entstanden kreative Kunstwerke: Muscheln, Rosen, Berglandschaften. Auch im kommenden Jahr wollen wir weitere kreative Workshops anbieten.



Im Winter kommt die mongolische Jurte verstärkt zum Einsatz. Hier treffen sich Jugendliche Freitagabends am warmen Jurtenofen. Vatan hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das u.a. Spieleabende, Jamsessions, Rapworkshops und Open Mic-Veranstaltungen vorsieht.

Jede*r ist herzlich eingeladen, vorausgesetzt man ist zwischen 14 und 25 Jahre alt.

VÖLKERMÜHLE AM RHEIN:



Die letzte Völkermühle am Rhein des Jahres hatte das vielen unbekannte Land Eritrea zum Thema. Es war geplant, dass neben Tsige Tsegai und ihrer Tochter Betty 3 junge Eritreer auf dem Podium sitzen und über ihr Heimatland erzählen, allerdings kam es anders. Aus Angst vor negativen Auswirkungen auf ihre Familien in der Heimat, baten die drei, nicht vom öffentlichen Podium aus sprechen zu müssen. Sie wollten Ihre Identitäten nicht preisgeben. Zu groß ist ihre Angst vor Spionen, die kritische Äußerungen über das Land und den Präsidenten, weiterleiten. Dafür saßen alle Eritreer, u.a. vom regelmäßig stattfindenden Lauffest, im Publikum und ergänzten von dort die Beiträge des Podiums. Marion Berg, die die jungen Männer seit 4 Jahren betreut, berichtete, dass in diesem Land kein Krieg herrscht und trotzdem jeden Monat 2000 Menschen fliehen. Der menschenverachtende

Militärdienst, der für jeden – egal ob Mann oder Frau – nach dem letzten Schuljahr verpflichtend ist und Jahrzehnte dauern kann, ist einer der Fluchtgründe. Es gibt keine Opposition, keine Parteien, keine Vereine, keine Zivilgesellschaft. Die Menschen sind der Willkür des Militärs ausgeliefert. Nur Spitzensportler, wie Fußballer oder Radfahrer haben einige Privilegien, da der Präsident sich für diese Sportarten interessiert.

FORTBILDUNG – ERFAHRUNGSUSTAUSCH:

Auf Einladung der Stiftung Mitarbeit und der Robert-Bosch-Stiftung, die unser Projekt „Du gehörst dazu“ fördern, konnten wir 2 Tage lang in Berlin an einem interkulturellen Workshop und Erfahrungsaustausch teilnehmen. Über 40 Integrations- und Inklusionsprojekte aus ganz Deutschland wurden vorgestellt. Von einer „Langen Tafel“ über „Familienbilder aus meinem Kiez“ hin zu den „Trick-Star-Girls“ gab es eine Fülle an Projektideen und Inspiration. Eines haben alle Projekte gemeinsam: sie bieten Zugewanderten emotionale Zugänge zur Gesellschaft.

Ein großes Dankeschön an die beiden Stiftungen, die dieses Engagement durch ihre finanzielle Unterstützung honorieren.



VERBRAUCHERKOMPETENZ FÜR GEFLÜCHTETE:



Viele der Eltviller Neubürger haben mittlerweile eigene Wohnungen und verdienen ihr eigenes Geld. D. h. sie tragen allein die finanzielle Verantwortung für sich und ihre Familien. Um ein wenig Licht in den Vertrags-, Versicherungs- und Mietnebenkosten-Dschungel zu bringen, veranstalteten wir in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und der Verbraucherzentrale Hessen einen Informationsabend zum Thema Verbraucherkompetenz. Sehr anschaulich zeigte die Referentin Verbraucher- und Vertragsfallen im Internet auf, z.B. vermeintliche Schnäppchen beim Handykauf. Auch war einigen der Teilnehmer nicht bewusst, dass bei uns Wasser zum Wäschewaschen, Kochen und Duschen bezahlt werden muss.

Freundlicherweise hatten sich Gerlinde Emami und Moustafa Selim bereit erklärt auf Farsi und Arabisch zu übersetzen, um den Teilnehmern die Wichtigkeit der angesprochenen Themen klar zu machen. Vielen Dank Ihr Zwei!

VÖLKERKINO:

Hin- und hergerissen zwischen der Tradition des Ostens und der Moderne des Westens versuchen 5 Frauen auf ihre Weise ihr Lebensglück zu verwirklichen. Der in Beirut spielende Film „Caramel“ war ein wundervolles, anrührendes Leinwandmärchen über die wichtigen Dinge im Leben: Liebe, Freundschaft und Verantwortung. Über 30 Besucher kamen, um diesen schönen Film sehen.



„Haus ohne Dach“ konnten wir am 4. Dezember 2019 im Mehrgenerationenhaus zeigen. Der nachdenklich machende Debütfilm der Deutsch-Kurdin Soleen Yusef war der erste Spielfilm, der seit dem IS-Krieg in der autonomen Region Kurdistan gedreht wurde.

Die in Kurdistan geborenen, aber in Stuttgart aufgewachsenen 3 Geschwister wollen den letzten Willen ihrer Mutter erfüllen. Sie wollte in ihrem kurdischen Heimatdorf neben dem im Irakkrieg unter dem Regime von Saddam Hussein getöteten Vater beerdigt werden.

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass die Kinojury, die aus Eltviller und zugewanderten jungen Menschen besteht, jeweils im Januar die Filmauswahl trifft. Bleiben Sie gespannt!

Zum Abschluss eines schönen Völkerkino-Jahres mit beeindruckenden Filmen bedanken uns ganz herzlich bei Mohammed und Omar, den zuverlässigen Mitarbeitern des Lindentheater-Kinos in Geisenheim. Sie besorgen für uns die Aufführungslizenzen der Filme und diskutieren Preisnachlässe mit den Filmverleihern, damit das Völkerkino auch im nächsten Jahr kostenlos bleiben kann. DANKE!

TERMINE JANUAR – MÄRZ 2020:

Montag, 13. Januar 2020, 15.00 Uhr – Völkercafé: Stricken und Häkeln – voll im Trend
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Mittwoch, 15. Januar 2020, 19.30 Uhr - Völkermühle am Rhein: Ich bin nicht rechts, aber.....
Vortrag und Diskussion mit Vatan Akyüz
Mediathek Eltville, Rheingauer Str. 28, Eltville

Montag, 27. Januar 2020, 15.00 Uhr – Ideenküche des Völkercafés
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Montag, 10. Februar 2020, 15.00 Uhr – Völkercafé: Helau und Alaf – Faschingsparty
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Mittwoch, 12. Februar 2020, 19.30 Uhr – Völkerkino: Wüstenblume
Mehrgenerationenhaus 2, Wallufer Str. 10, Eltville

Mittwoch, 4. März 2020, 19.30 Uhr – Völkermühle am Rhein:
Mediathek Eltville, Rheingauer Str. 28, Eltville

Montag, 9. März 2020, 15.00 Uhr – Völkercafé: Dornröschen 2020 / Malen
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Montag, 23. März 2020, 15.00 Uhr – Ideenküche des Völkercafés
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

ZU GUTER LETZT.....

...ein finales Dankeschön geht an unseren Stiftungsvorstand: Ulrich Bachmann, Rainer Berthold und Benjamin Bulgay. Ohne Euer Engagement, Euren Input und Eure Ideen könnten wir unsere vielfältigen Projekte nicht umsetzen. VIELEN DANK!

Geruhsame Tage wünscht Euch und Ihnen



Gabriele Roncarati

P.S.: Besuchen Sie unsere Website www.philipp-kraft-stiftung.de oder auf Fotocredit: Philipp-Kraft-Stiftung, Hermann Heibel



Spendenkonto Philipp Kraft Stiftung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03 4306 0967 6041 0335 00, BIC: GENO DE M1 GLS

